

Hensel, Luise: Abschied von meiner Zelle (1837)

1 Leb' wohl, du traute Zelle,
2 In Tränen grüß' ich dich;
3 Denn wieder trägt die Welle
4 Zum fernen Lande mich!

5 O, wäre mir beschieden
6 So stiller Tage Ziel!
7 Denn nimmer findet Frieden
8 Mein Herz im Weltgewühl.

9 Dort herrschen wild die Sinne,
10 Der Stolz sich mächtig bläht,
11 Hier rufet Gottesminne
12 In Demut und Gebet.

13 Doch Jesus hat gerufen,
14 Und willig folgt mein Herz,
15 Legt auf des Altars Stufen
16 Als Opfer seinen Schmerz.

17 Und dort, wo frech die Sünde
18 Das Schlangenhaupt erhebt,
19 Daß manchem Gotteskinde
20 Das Herz darob erbebt;

21 Wo Lug und Trug sich heben
22 Gen Tempel und Altar,
23 Da will ich Zeugnis geben
24 Mit treuer Christen Schar.

25 Hilf, Herr! mir treu verwalten,
26 Was du verlangst von mir,
27 Und fest im Sturme halten

28 Dein heilig Kreuzpanier.

(Textopus: Abschied von meiner Zelle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36018>)